

sie für solche Betrachtungen eigens zu schaffen. Ganz gewiß werden sie vor der zehnten setzen, die sich auf nicht weniger als sechs Kapitel (28, 1—33, 24) stützt. Wenn aber auch die Benützung des Werkes als Betrachtungsbuch bei manchem Leser auf Schwierigkeiten stoßen dürfte, so werden sie es doch umso mehr als einen praktischen Behelf für die erbauliche Schriftlesung begrüßen, bei der die verfügbaren Kommentare häufig mehr hindern als fördern, weil sie sich oft bei Einzelheiten aufhalten müssen, die für die erbauliche Lesung ohne Belang sind, und Verfasser täte ein gutes Werk, wenn er auch andere Lesungen in ähnlicher Weise bearbeitete.

St. Pölten.

Spiritual Dr Rudolf Pfingstner.

- 32) **Die deutsche Novelle im Mittelalter** auf dem Untergrunde der geistigen Strömungen. Von Hermann Weiszer (128). Freiburg i. Br., Herder. Brosch. M. 5.—

Diese tiefseehende Studie wendet sich weit über den Kreis der eigentlichen Literaturfreunde hinaus an alle, die sich mit der Kulturentwicklung des deutschen Volkes beschäftigen. Denn da der leider schon verstorbene Verfasser, dem wir auch eine gute Arbeit über Calderon verdanken, das Wesen der Novelle, wohl mit Recht, in der individualistischen Darstellung bedeutsamer individueller Erlebnisse sah, war er genötigt, die Entwicklung des mittelalterlichen Individualismus genauer zu untersuchen. Dabei fallen lehrreiche Streiflichter auf Theologie, Philosophie, Politik und schließlich sogar auf die Geschichte der Predigt. Daß dabei der Uebergang vom Mittelalter zur Neuzeit ganz besonders Beachtung findet, ist selbstverständlich. Das schöne Buch zeigt wieder einmal, daß die literarische Forschung dann die reifsten Ergebnisse liefert, wenn sie fest im Untergrunde der gesamten geistigen Strömungen wurzelt.

Linz-Urfahr.

Dr Johann Zlg.

- 33) **Die von Snekensström.** Roman von Marika Stjernstedt. Uebersetzung aus dem Schwedischen von Rhea Sternberg (316). Freiburg i. Br., Herder. M. 5.20.

Marika Stjernstedt, eine der besten Schriftstellerinnen Schwedens, führt uns in eine katholische Familie, die inmitten der durchaus andersgläubigen Umgebung einen sehr schweren Stand hat. Der deutsche Katholik lernt da die Kämpfe der spärlichen nordischen Glaubensbrüder kennen, Kämpfe, die, wenn sie noch dazu durch persönliche Schuld verstärkt werden, das irdische Glück eines Menschen völlig zu vernichten imstande sind. Der Roman hat hohen künstlerischen Wert; er verträgt aber nur reife, gefestigte Leser.

Linz-Urfahr.

Dr Johann Zlg.

- 34) **Sieg.** Kämpfe einer Konvertitin. Von M. Scharlau (Magda Alberti) (240). Freiburg i. Br., Herder. M. 5.40.

Die Fortsetzung zum Bekenntnisbuche „Kämpfe“, das eine Rückkehr vom Protestantismus zur katholischen Kirche erzählt hatte. Die neuen Kämpfe, die auf einen Zurückgekehrten zu warten pflegen, insbesondere die vielen Enttäuschungen, die er auf hartem Leidenswege unschädlich machen muß, werden ergreifend vorgeführt. Für den Priester ist das Buch deswegen lehrreich, weil es ihm einen Einblick in das Seelenleben der Konvertiten gewährt und weil er daraus manches für deren Behandlung entnehmen kann.

Linz-Urfahr.

Dr Johann Zlg.

- 35) **Religiös-literarische Porträts aus dem zeitgenössischen Frankreich:** Lotte, Peguy, Pichary. Von P. Herm. Jos. Terhünte S. C. J. (47). Sittard, Verlag des Missionshauses.

Zu den geistigen Führern der katholischen französischen Jugend gehören heute vor allem Joseph Lotte, der besonders die Lehrerwelt wieder zur